



KINOPROGRAMM

APRIL 2019

DFF

**DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM**



PETRA SEEGER AUF DER SUCHE NACH DEM GEDÄCHTNIS → S. 6

Aus dem DFF 2
Ausstellung: 70 Jahre in 70 Minuten 4

WILL GLUCK PETER HASE → S. 24



LAZAR BODROŽA EDERLEZI RISING → S. 13

Filmprogramm

Vergessen – Warum wir nicht alles erinnern 6
goEast Filmfestival 10
Werkschau Volker Schlöndorff 16
Klassiker & Raritäten: 70 Jahre in 7 Filmen 19
Late Night Kultkino 22
Filmclub Treppe 41 23
Kinderkino 24

MICHAEL BULLY HERBIG BALLON → S. 26





VOLKER SCHLÖNDORFF NUR ZUM SPASS - NUR ZUM SPIEL → S. 17

Filmprogramm

Lecture & Film:	25
Das Kino von Chantal Akerman	
Ein Abend für Michael Bully Herbig	26
Was tut sich – im deutschen Film?	26
Special: Oberhausen on Tour	27
Special: Caligari Filmpreis	27
Special: Die Chauvet-Höhle im Film	28
Special: Human Rights Watch	28

CALIGARI FILMPREIS LA CASA LOBO → S. 27



WOLFGANG BECKER GOOD BYE LENIN! → S. 21

Service

Programmübersicht	14
Tickets & Info	29

ALEXANDRIA BOMBACH ON HER SHOULDERS → S. 28



Das besondere Datum

04.04.

Ein Abend für Michael Bully Herbig. Der bekannte Regisseur präsentiert im DFF seinen jüngsten Film **BALLON** (DE 2018), mit dem er einen Tag später auch bei den Schul-KinoWochen in Nidda zu Gast sein wird.

→ S. 26

270

Etwa doppelt so alt wie Weltstar Chaplin sind diese Anamorphosen: Zerrbilder von ca. 1750, die erst bei der Betrachtung über einen Spiegelkegel entschlüsselt werden können. Es sind die ältesten Objekte in der Dauerausstellung des DFF. Besucher/innen können Reproduktionen selbst ausprobieren.

130

Am 16. April wäre Charles Spencer Chaplin, bekannt als Charlie Chaplin, 130 geworden. Mit Charlie, dem Tramp, schuf er eine Ikone, die wie kaum eine andere Kinofigur Eingang in die Alltagskultur gefunden hat. 2012 widmete das DFF Chaplins Tramp eine Sonderausstellung.

Filmtipp Team DFF

**Blick ins Heft mit Kai Mihm,
filmportal.de**

15.000

Rund 15.000 Besucher/innen haben sich **HAUTNAH. Die Filmkostüme von Barbara Baum** angesehen. Die interaktive Schau der renommierten Kostümbildnerin wandert im Frühjahr nach Berlin.

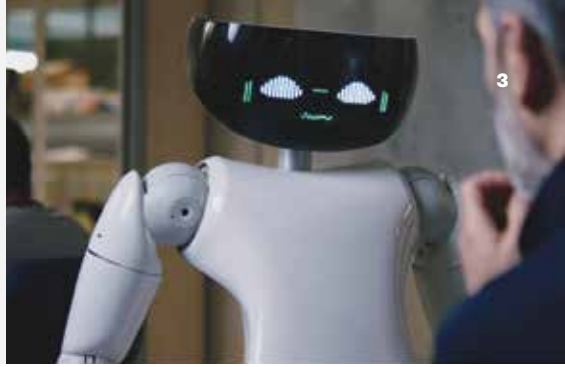
„ZUR SACHE, SCHÄTZCHEN“ fängt wie kaum ein anderer Film das Lebensgefühl im Schwabing der späten 1960er Jahre ein. Zugleich machte er Uschi Glas zum Star und prägte mit seinen Wortschöpfungen („fummeln“) die deutsche Jugendsprache. Ein Zeitdokument, das bis heute nichts von seiner Energie verloren hat.“

→ S. 20



goEast Filmfestival

goEast macht vom 10. bis 16. April wieder die Leinwand frei für mittel- und osteuropäisches Filmschaffen. Als Deutschlandpremiere ist in Wiesbaden dieses Jahr der vielleicht erste abendfüllende Dokumentarfilm der Filmgeschichte zu sehen: **GO-DOVSHINA REVOLYUCII** (Anniversary of the Revolution, UdSSR 1918, R: Dziga Vertov) galt bis vor kurzem als verschollen. Das Programm in Frankfurt gibt's auf → S. 10



3

Roboter im Filmgespräch

Noch bis Freitag, 5. April, sind SchulKinoWochen! In der Themenreihe zum **Wissenschaftsjahr 2019 – Künstliche Intelligenz** gibt es Filmgespräche der anderen Art: Zu Gast in hessischen Kinos ist Robotikforscher Dr. Jürgen Handke mit den beiden menschenähnlichen Robotern „Yuki“ und „Miki“. Neugierig? Mehr zu Programm und Restplätzen unter www.schulkinowochen-hessen.de



Der Countdown läuft

Am 20. Mai eröffnet das
DFF Fassbinder Center, Frankfurt

Alles über das neue Studienzentrum des DFF, das nicht nur den Nachlass des berühmten Regisseurs, sondern die kompletten Sammlungen und Nachlässe des DFF beheimaten wird, unter FassbinderCenter.dff.film

Stanley Kubrick: The Exhibition

Stanley-Kubrick-Ausstellung wandert ins Design
Museum London, 26. April – 15. September 2019

Das DFF kuratierte 2004 die bis dato erste und einzige Ausstellung über das Werk des Ausnahme-Regisseurs. Die 19. Station der Schau ist das Design Museum London.

www.designmuseum.org/exhibitions/stanley-kubrick-the-exhibition

Tatort Frankfurt

Stadt fotografie für Filmbegeisterte – Workshop
mit Ragnar Knittel vom 26. bis 28. April

Inspiziert durch TATORT-Filme fahnden Teilnehmer/innen nach düsterer Noir-Stimmung und Knotenpunkten zwielichtiger Machenschaften, und lernen Tipps & Tricks im Umgang mit der Kamera kennen. **Anmeldung:** workshops.dff.film

A woman with vibrant red hair is the central focus, holding a black handgun directly at the viewer. She has a serious, determined expression. In the background, a man with short blonde hair and sunglasses is also holding a handgun, looking off to the side. The scene is set outdoors with a blurred crowd of people. The image is overlaid with semi-transparent white geometric shapes containing text.

**70 JAHRE IN
70 MINUTEN**
70 YEARS IN
70 MINUTES

FILMINSTALLATION
26. MÄRZ-12. MAI 2019

70 JAHRE IN 70 MINUTEN – Eine audiovisuelle Reise durch die deutsche Filmgeschichte seit 1949

26. März bis 12. Mai 2019 im Ausstellungsfoyer im dritten Obergeschoss des DFF – Eintritt frei

70 Jahre, 70 Minuten, 70 Filmemacher/innen, 70 Filme, 70 mal deutsches Filmschaffen seit 1949: Mit einer faszinierenden Filminstallation zur deutschen Filmgeschichte feiert das DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum die eigene Institution und zugleich die Geburtsstunde der Bundesrepublik Deutschland am 25. Mai 1949.

In der von DFF-Medienkurator Michael Kinzer zusammengestellten Kompilation wechseln sich preisgekrönte, filmhistorische Meilensteine mit populärem Unterhaltungskino und Genrefilmen im exakten Minutentakt ab: Alle 60 Sekunden ein neuer Film. Das eskapistische Nachkriegskino der 1950er macht Platz für den Neuen Deutschen Film; die Kompilation erkundet dann wegweisende Filme der 80er und 90er Jahre, arbeitet sich vor zur bewunderten Berliner Schule und präsentiert so erfolgreiche wie besondere

Werke der jüngsten Regiegeneration: Wer die vollen 70 Minuten dabei bleibt, darf sich auf eine ganze Reihe von Überraschungsmomente freuen.

Mit jeder einzelnen Filmsequenz wird deutlich, wie vielseitig Film als Medium ist, mit welcher unterschiedlichen filmsprachlichen Mitteln Regisseur/innen in Deutschland eine Vielfalt an Genres, Themen und Atmosphären inszenierten. Parallel zu der Projektion kann man auf einem großen Bildschirm anhand ausgewählter Dokumente, Fotos, Plakate und Publikationen digital mitverfolgen, wie diese Vielseitigkeit des deutschen Films sich in den Sammlungen des DFF niederschlägt.

Begleitend sind im April im Kino des DFF „70 Jahre in 7 Filmen“ zu sehen → S. 19



Harmonic Dissonance: INsync
Nur noch bis 4. April im Foyer des DFF

„Verbundenheit“ audiovisuell erforschen: Dazu lädt die Medieninstallation **Harmonic Dissonance: INsync** des Kollektivs DIKKER + OOSTRIK noch bis Donnerstag, 4. April ein. Besucher/innen können ihre Interaktionen mit anderen durch Übertragung der Gehirnströme als audiovisuelle Projektion erleben. Geöffnet von Dienstag bis Freitag, jeweils 10-12 und 14-17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wissenschaftspartner: Max-Planck-Institut für empirische Ästhetik.



augen|blicke. portraits von birgit kleber

– das sind 91 Porträts der Berliner Fotografin Birgit Kleber, die deutsche und internationale Filmgrößen von einer sehr persönlichen Seite zeigen. Für die Dauer der Installation **Harmonic Dissonance: INsync** ist die Ausstellung nur eingeschränkt zu sehen; aufgrund des großen Interesses eröffnet sie am **Samstag, 6. April, bis Sonntag, 12. Mai**, erneut. Auch in der Zwischenzeit kommen Liebhaber/innen der intensiven Portraits auf ihre Kosten: 18 gänzlich neue Arbeiten, darunter das eindrucksvolle Portrait von Charlotte Rampling, sind auf digitaler Großleinwand erstmals öffentlich zu sehen.



Vergessen – Warum wir nicht alles erinnern

Begleitend zur Sonderausstellung „Vergessen – Warum wir nicht alles erinnern“ des Historischen Museums Frankfurt zeigt das Kino des DFF eine Filmreihe, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Vergessens beschäftigt.

Der Film dient mit seiner Fähigkeit, Raum und Zeit im Bild festzuhalten, in besonderem Maße als Medium der Erinnerung und Instrument gegen das Vergessen.

Zu sehen sind Filme zum Thema Gedächtnisforschung, dem Gedächtnisverlust am Beispiel von Demenzerkrankungen oder Amnesie, Filme zum Trauma und dessen Aufarbeitung und solche gegen das kollektive wie individuelle Vergessen.

Gezeigt werden sowohl Spiel- als auch Dokumentarfilme sowie Zwischenformen.

AUF DER SUCHE NACH DEM GEDÄCHTNIS

Der Hirnforscher und Nobelpreisträger Eric Kandel, gebürtiger Wiener Jude, emigrierte 1939 auf der Flucht vor den Nazis in die USA und wurde dort zu einem der führenden Wissenschaftler auf dem Gebiet des menschlichen Gedächtnisses. Die Dokumentarfilmerin Petra Seeger porträtiert ihn auf der Reise in seine Vergangenheit und der Suche nach seinem jüdischen Erbe in Wien und Brooklyn. Dabei gibt er Einblicke in die Funktionsweisen des Erinnerns und Vergessens sowie in die leidvollen, biographisch begründeten Anfänge seiner passionierten Suche nach dem Gedächtnis.

Deutschland/Österreich 2009. **R:** Petra Seeger
Dokumentarfilm. 95 Min. 35mm. OmU

02 ^{DI} 20:30



VERGESSEN



THE DEATH AND LIFE OF OTTO BLOOM

Otto Bloom erlebt die Zeit rückwärts. Er erinnert sich an die Zukunft, vergisst aber die erlebte Vergangenheit. Als Prophet und Novum der Wissenschaft bewundert, lebt er der täglich schwindenden Zukunft entgegen. Cris Jones' Mockumentary ist ein philosophisches Wahrnehmungsexperiment über die Gleichzeitigkeit der Zeit und besticht als hoffnungsvolles Plädoyer für das Hier und Jetzt.

Australien 2016. **R:** Cris Jones
D: Xavier Samuel, Rachel Ward, Matilda Brown. 85 Min. DCP. OF

04 DO 20:30 21 SO 18:00

MYSTERI- OUS SKIN

Ein gemeinsames traumatisches Kindheitsereignis verbindet die beiden Jungen Brian und Neil. Der Außenseiter Brian, der seine Erinnerungen verdrängt hat, trifft Jahre später auf den desillusionierten Neil, der nicht vergessen kann. Gemeinsam hoffen sie auf eine glücklichere Zukunft durch die Verarbeitung ihrer Vergangenheit. Gregg Arakis kompromissloser Film zeigt die katastrophalen nachhaltigen Auswirkungen sexuellen Missbrauchs und die unterschiedlichen psychischen Reaktionen des Vergessens und Nicht-Vergessen-Könnens.

USA/Niederlande 2004. **R:** Gregg Araki
D: Brady Corbet, Joseph Gordon-Levitt, Elisabeth Shue. 105 Min. 35mm. OmU

05 FR 20:30 23 DI 20:30

VERGISS MEIN NICHT

David Sieveking begleitet seine an Alzheimer erkrankte Mutter Gretel mit der Kamera und unternimmt eine Reise in ihre Vergangenheit, bei der er vieles über das Leben der intellektuellen Alt-68erin erfährt. Gemeinsam mit seinem Vater findet er einen ungeahnten, liebevollen Zugang zu ihr und lernt sie auf ganz neue Weise kennen. Dabei entsteht ein überraschend heiteres filmisches Dokument ihrer Wiedernäherung und ein Plädoyer für die unbefangene Liebe.

Deutschland 2013. **R:** David Sieveking
Dokumentarfilm, 108 Min. DCP

07 SO 18:00



FORGETTING DAD

Wenn der Vater sich nicht mehr an sein früheres Leben erinnert, hört er dann auf, der eigene Vater zu sein? Diese Frage stellt sich sein Sohn Rick, nachdem der Vater nach einem vermeintlich harmlosen Unfall sein Gedächtnis verloren hat und fortan als „New Richard“ ein neues Leben führt. Mit seiner Kamera begibt sich Rick 16 Jahre nach dem Unfall auf eine dokumentarische Spurensuche nach dem Grund für die anhaltende Amnesie des Vaters, für die kein Arzt eine plausible Erklärung zu haben scheint.

Deutschland/USA 2008. **R:** Rick Minnich, Matt Sweetwood. Dokumentarfilm. 84 Min. Digital. OmU

11 DO
18:00

DIARIES, NOTES AND SKETCHES: WALDEN

Jonas Mekas' erster sogenannter „Tagebuchfilm“, der kurzerhand ein eigenes Genre erfand, vereint das eigene chronologische Erleben der 1960er New Yorker Künstler- und Avantgardeszene mit persönlichen Familienerlebnissen. Über drei Jahre filmte er Künstler und Freunde wie Andy Warhol, John Lennon, The Velvet Underground und viele andere und montierte das Material zu einem ganz eigenen idiosynkratischen Amalgam Mekas'scher (Film-)Poesie: der Zelebrierung des Lebens.

USA 1968. **R:** Jonas Mekas
Mit: Jack Smith, Mario Montez, Allen Ginsberg. 173 Min. 16mm. OF

18 DO 17:00 27 SA 14:30

SANS SOLEIL

Chris Markers Essayfilm verbindet eine fiktive Erzählung mit dokumentarischen Aufnahmen, vorwiegend aus Japan und Guinea-Bissau. Eine Off-Erzählerin liest die Briefe eines Kameramanns und Weltenbummlers: kontemplative lyrische Reflexionen über Zeit und Wirklichkeit und die Natur menschlicher Erinnerung: „I will have spent my life trying to understand the function of remembering, which is not the opposite of forgetting, but rather its lining. We do not remember. We rewrite memory much as history is rewritten. How can one remember thirst?“

Frankreich 1983. **R:** Chris Marker
Essayfilm. 104 Min. 35mm. DF

18 DO 20:30 25 DO 18:00



LOS VERSOS DEL OLVIDO

Im Labyrinth der Erinnerung

Irgendwo in einem namenlosen postdiktatorischen Land Lateinamerikas kümmert sich ein kauziger alter Friedhofswärter um die Gräber der Verstorbenen und Vergessenen. Er kann nicht vergessen, nur an die Namen, selbst seinen eigenen, erinnert er sich nicht. Als eine junge Demonstrantin in den Kühlkammern vergessen wird, organisiert er eine offizielle Bestattung und ermöglicht einer trauernden Dame einen lang ersehnten Abschied. Eine surrealistische Parabel über historische Amnesie und ethische Verantwortung.

Frankreich/Deutschland/Niederlande/
Chile 2017. **R:** Alireza Khatami **D:** Juan Margallo, Tomás del Estal, Manuel Morón
92 Min. DCP. OmU

19 FR 20:30 22 MO 18:00



NACHLASS

Sieben Kinder und Enkel von NS-Tätern und Holocaust-Überlebenden berichten anhand der Nachlassmaterialien ihrer Eltern- oder Großelterngeneration von dem eigenen Umgang mit der überlieferten Vergangenheit und den vermachten Schuldgefühlen, denen sich die Vorgeneration nicht zu stellen vermochte und die die Beziehung zu ihnen nachhaltig prägten. Als Beitrag zur Erinnerungskultur und gegen das Vergessen ragt die Vergangenheit bis in die Gegenwart. Das Schweigen der Väter brechen die Kinder und Enkel.

Deutschland 2017. **R:** Christoph Hübner, Gabriele Voss, Dokumentarfilm.
108 Min. DCP

25 DO 20:15
ZU GAST: CHRISTOPH HÜBNER

AS I WAS MOVING AHEAD OCCASIONALLY I SAW BRIEF GLIMPSES OF BEAUTY

„Meine filmischen Tagebücher von 1970 bis 1999. Man sieht Aufnahmen meiner Hochzeit, der Geburt unserer Kinder, man sieht sie aufwachsen. Es sind Bilder des täglichen Lebens, Fragmente des Glücks und der Schönheit, Reisen nach Frankreich, Italien, Spanien, Österreich, der Wechsel der Jahreszeiten in New York. Man sieht Freunde, das häusliche Leben, Natur, die unendliche Suche nach Momenten der Schönheit und der Feier des Lebens ... Nichts Ungewöhnliches, nichts Besonderes, Dinge, die uns allen im Laufe unseres Lebens widerfahren.“ (Jonas Mekas)

USA 2000. **R:** Jonas Mekas
288 Min. 16mm. OF

28 SO 18:00



goEast >

19.
FESTIVAL
DES MITTEL-
UND
OSTEUROPÄISCHEN
FILMS

10.04.–16.04.2019
WIESBADEN

Programm in Frankfurt

Mittwoch, 3., bis Mittwoch, 17. April, im DFF

Wettbewerb, Sci-Fi & High Tech aus dem Osten

Nicht nur in Wiesbaden, sondern auch im DFF-Mutterschiff zeigt goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films sein Programm. Die 19. Festivalausgabe zeigt eine Auswahl an aktuellen mittel- und osteuropäischen Produktionen und präsentiert im Vorfeld des Festivals auch den Open-Frame-Award-Wettbewerb, der experimentellen Virtual-Reality-Formaten gewidmet ist.

Was tut sich im osteuropäischen Film?

Spannende Debütfilme sowie etablierte Namen des mittel- und osteuropäischen Kinos sind im Wettbewerb – dem Herzstück des Festivals – vertreten. Neben den Spielfilmen des Wettbewerbs, die von erfahrenen Filmgrößen wie auch Neulingen im Regie-Stuhl geschaffen wurden, zeigt goEast mit EDERLEZI RISING (2018) den ersten in Serbien produzierten Science-Fiction-Film in Kooperation mit dem Fantastic Zagreb Film Festival.

Open Frame Award - Virtual Reality im DFF

Der mit 5.000 Euro dotierte Open Frame Award, ausgelobt von der BHF BANK Stiftung, ist innovativen Virtual-Reality-Arbeiten gewidmet. Vom 3. bis 7. April werden im DFF acht experimentelle Kunstwerke aus Mittel- und Osteuropa mittels Headsets zu sehen sein, darunter interaktive VR-Erfahrungen mit dem HTC Vive und 360°-Werke

Informationen zu den einzelnen Projekten, Öffnungszeiten sowie Informationen zum kompletten goEast-Programm finden Sie auf der goEast-Webseite filmfestival-goeast.de

Museumstickets für das DFF gelten auch für die Open-Frame-Award-Ausstellung. Der Zugang für Fachbesucher/innen mit Festivalakkreditierung ist kostenfrei. Gruppen von zehn und mehr Personen werden gebeten, sich vorab per E-Mail anzumelden (goeast@dff.film). Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.



MOON HOTEL KABUL

In Kabul verbringt der zynische, abgeklärte Journalist Ivan Semciuc die Nacht mit der geheimnisvollen Übersetzerin Ioana Preda. Zurück in Bukarest erfährt er, dass sie sich das Leben genommen haben soll. Doch eine Videobotschaft lässt anderes vermuten: War Ioana einer Verschwörung auf der Spur?

Rumänien/Frankreich 2018. **R:** Anca Damian
90 Min. DCP. rum OmeU

12 FR
18:00

DEUTSCHLANDPREMIERE

ZU GAST: REGISSEURIN ANCA DAMIAN



END OF SEASON Ende der Saison

In einer Plattenbausiedlung in der Millionenstadt Baku leben Samir, Fidan und ihr achtzehnjähriger Sohn Machmud mehr nebeneinander her als zusammen – ohne Zärtlichkeiten, ohne Gespräche. Bis eines Tages bei einem Badeausflug Fidan verschwindet.

Deutschland/Aserbaidschan/Georgien 2019
R: Elmar Imanov. 92 Min. DCP. aze OmeU

12 FR
20:30

DEUTSCHLANDPREMIERE



KISLOTA Acid

Die jungen Moskauer Petya und Sasha wenden sich mit regelmäßigen Exzessen gegen die eigene Lethargie. Doch auch sie müssen irgendwann erwachsen werden. Das Regiedebüt von Schauspieler Alexander Gorchilin ist wildes Selbstfindungskino.

Russland 2018. **R:** Alexander Gorchilin, 98 Min. DCP. OmeU

13 SA
18:00

ZU GAST: REGISSEUR ALEXANDER GORCHILIN,
SCHAUSPIELERIN ARINA SHEVTSONA



CHVILKY Momente

Anežka ist hilfsbereit und pflichtbewusst: Sie kümmert sich um ihre Großeltern, um ihre psychisch kranke Mutter und hilft ihrem ruppigen Vater beim Holzhacken. Doch was will sie selbst? Aus einem Mosaik aus Momentaufnahmen entsteht ein einfühlsames Porträt einer jungen Frau, das von Sehnsüchten und Einschränkungen erzählt.

Tschechische Republik/Slowakische Republik 2018.
R: Beata Parkanová, 93 Min. DCP. cze, slk OmeU

13 SA
20:30

INTERNATIONALE PREMIERE

ZU GAST: SCHAUSPIELERIN JENOVĚFA BOKOVÁ,
REGISSEURIN BEATA PARKANOVÁ



JAN PALACH

Am 16. Januar 1969 verbrannte sich der 21-jährige Philosophiestudent Jan Palach aus Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings. Robert Sedláček skizziert die Geschehnisse nach dem Einmarsch der Truppen und widmet sich einer der wichtigsten Figuren des tschechoslowakischen kulturellen Gedächtnisses.

Tschechische Republik/Slowakische Republik 2018.
R: Robert Sedláček. 123 Min. DCP. cze, slk, rus, fra, eng OmeU

14 ^{SO}
18:00

ZU GAST: REGISSEUR ROBERT SEDLÁČEK, SCHAU-
 SPIELERIN DENISA BAREŠOVÁ



LASKOVOE BEZRAZLICHIE MIRA

Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt

Nach dem Selbstmord ihres Vaters bleibt die junge Saltanat auf einem Schuldenberg sitzen. Die Familie hofft darauf, dass der reiche Onkel hilft, und schickt Saltanat zu ihm in die Stadt. Doch als der Onkel sein Wort nicht hält, versucht ihr Freund Kundayk, das nötige Kleingeld auf eigene Faust aufzutreiben, zur Not auch illegal ...

Kasachstan/Frankreich 2018. **R:** Adilkhan Yerzhanov
 100 Min. DCP. kaz, rus OmeU

15 ^{MO}
18:00



AZ ÚR HANGJA

Die Stimme des Herrn

Kultregisseur György Pálfi richtet in dieser unorthodoxen Stanisław-Lem-Adaption den Blick auf das Weltall. Der Budapester Enddreißiger Péter folgt einer Spur seines verschollenen Vaters in die USA. Dort entdeckt er, dass sein Vater in einem geheimen Forschungsprojekt tätig war – mit weitreichenden Konsequenzen.

Ungarn/Kanada 2018. **R:** György Pálfi
 108 Min. DCP. eng, hun OmeU

14 ^{SO}
20:30

ZU GAST: REGISSEUR GYÖRGY PÁLFI,
 DREHBUCHAUTORIN ZSÓFIA RUTTKAY



TAKE ME SOMEWHERE NICE

Gestern noch in den Niederlanden, heute bei Verwandten in Bosnien: Alma will gegen den Willen ihrer Mutter ihren im Krankenhaus liegenden Vater besuchen, den sie kaum kennt, doch niemand will sie nach Podvelezje bringen. Sendjarević zeigt uns Bosniens Landschaft und Menschen durch die verwunderten Augen eines Mädchens auf dem Weg zur Frau.

Niederlande/Bosnien und Herzegowina 2019
R: Ena Sendjarević. 91 Min. DCP. nld, bos OmeU

15 ^{MO}
20:30

DEUTSCHLANDPREMIERE
 ZU GAST: REGISSEURIN ENA SENDJAREVIĆ



EDERLEZI RISING

2148 hat auf der Erde der Sozialismus gesiegt. Großkonzerne suchen den Profit nun auf anderen Planeten. Auf einer Geschäftsmission muss Astronaut Milutin den weiblichen Cyborg Nimani mitnehmen. Ausgerechnet der misogyne Milutin sieht sich bald mit schwierigen ethischen Fragen konfrontiert.

Serbien/USA 2018. **R:** Lazar Bodroža. 87 Min. DCP. eng OmeU

16 ^{DI}
20:30

ZU GAST: REGISSEUR LAZAR BODROŽA



NËNTOR I FTOHTË

Kalter November

1992 droht der Krieg in Jugoslawien auch Bosnien zu erreichen. In dieser bedrohlichen Atmosphäre versucht Fadil in Priština mit seiner Familie irgendwie über die Runden zu kommen. Als sich herausstellt, dass sein neuer Chef ein militanter Milošević-Anhänger ist, steht er vor einem Dilemma. Kann er es wagen, Widerstand zu leisten?

Kosovo/Albanien/Nordmazedonien 2018. **R:** Ismet Sijarina. 93 Min. DCP. alb, srp OmeU

17 ^{MI}
18:00

DEUTSCHLANDPREMIERE



PÖRGU JAAN

Das Rätsel des Jaan Niemand

Estland im Nordischen Krieg. Bauern finden einen bewusstlosen Fremden am Strand, der ein deutsch-baltischer Arzt zu sein scheint. Doch wer ist Jaan Niemand wirklich? Als eine Tote aus der Hölle zurückkehrt und eine Sintflut weissagt, fürchten die Bauern das Schlimmste.

Estland 2018. **R:** Kaur Kokk. 105 Min. DCP. OmeU

17 ^{MI}
20:30

INTERNATIONALE PREMIERE



Werkschau Volker Schlöndorff

Volker Schlöndorff, am 31. März 1939 in Wiesbaden geboren, gilt bis heute als einer der großen deutschen Regisseure. Das Kino des DFF ehrt Schlöndorff gemeinsam mit der Caligari FilmBühne und dem Murnau Filmtheater vom 3. bis 30. April mit einer Werkschau.

MORD UND TOTSCHLAG

Mit seinem zweiten Film MORD UND TOTSCHLAG inszenierte Volker Schlöndorff den ersten Farbfilm eines jungen deutschen Regisseurs. Der Film, der in Cannes uraufgeführt wurde, orientiert sich deutlich am US-amerikanischen Gangsterfilm. Marie erschießt Hans. In einer Bar lernt sie kurz darauf Günther kennen, der ihr hilft, den Mord zu vertuschen.

BRD 1967. **R:** Volker Schlöndorff. **D:** Anita Pallenberg, Hans Peter Hallwachs, Manfred Fischbeck. 87 Min. 35mm

03 MI
20:30

BAAL

Als Dichter Baal streunt Rainer Werner Fassbinder durch Straßen und Wälder, raucht und trinkt Schnaps und schreibt Gedichte. Ungestüm und respektlos begegnet Baal der Gesellschaft und dem Leben, ist gierig nach Frauen und Männern, die von ihm geliebt werden möchten und ihm alsbald lästig sind. Nach mehr als 40 Jahren ermöglichten Bertolt Brechts Erben die Wiederaufführung des Films.

BRD 1970. **R:** Volker Schlöndorff. **D:** Rainer Werner Fassbinder, Sigi Graue, Margarethe von Trotta, Irm Hermann. 87 Min. DCP

05 FR
18:00





DER FANGSCHUSS

Baltikum, 1919. Auf dem einsamen Schloss der hübschen Sophie haben sich deutsche Truppen einquartiert, die den Vormarsch russischer Revolutionäre stoppen sollen. Sophie verliebt sich in den Offizier Erich – doch er weist ihre Avancen zurück. In ihrem Kummer lässt Sophie sich wahllos mit anderen Soldaten ein, um Erich zu demütigen. Ausgezeichnet mit Bundesfilmpreisen für Regie und Kamera.

BRD/Frankreich 1976. **R:** Volker Schlöndorff. **D:** Margarethe von Trotta, Matthias Habich, Mathieu Carrière, Valeska Gert. 96 Min. 35mm

06 SA
20:30



NUR ZUM SPASS – NUR ZUM SPIEL. KALEIDOSKOP VALESKA GERT

Als „Grotesk-Tänzerin“ brillierte Valeska Gert in den 1920ern in Berlin, Moskau und Paris. Sie trat in Filmen von Georg Wilhelm Pabst und Jean Renoir auf und soll S. M. Eisensteins große Liebe gewesen sein. Mit unnachahmlicher Schlagfertigkeit erzählt Gert von Begegnungen und Skandalen und stellt mit der jungen Schauspielerin Pola Kinski ihre Grotesk tänze und Pantomimen nach.

BRD 1977. **R:** Volker Schlöndorff
Dokumentarfilm mit Valeska Gert, Pola Kinski. 58 Min. 16mm

19 FR
18:00

DIE FÄLSCHUNG

Kriegsberichterstatte Georg Laschen ist in den Ruinen der libanesischen Hauptstadt Beirut im Einsatz. Hin- und hergerissen zwischen latenter Todessehnsucht und der Faszination für das brodelnde Leben begegnet er Ariane, einer arabischen Angestellten der deutschen Botschaft, durch die sich sein Blick auf das Land und das Leben an sich verändert.

BRD/Frankreich 1981. **R:** Volker Schlöndorff. **D:** Bruno Ganz, Jerzy Skolimowski, Hanna Schygulla, Gila von Weitershausen. 110 Min. 35mm

20 SA
20:15



DEATH OF A SALESMAN Tod eines Handlungsreisenden

Fürs US-amerikanische Fernsehen realisierte, prominent besetzte und hoch gelobte Verfilmung des berühmten Arthur-Miller-Dramas. Im Mittelpunkt steht der Konflikt zwischen dem 63 Jahre alten Handlungsreisenden Willy Loman und seinem Sohn Biff. Dieser hat seinem Vater nie verziehen, dass dieser die Mutter während einer seiner Reisen betrogen hat.

USA/BRD 1985. **R:** Volker Schlöndorff. **D:** Dustin Hoffman, Kate Reid, John Malkovich. 136 Min. 35mm. OF

21 SO
20:30



THE HANDMAID'S TALE

Die Geschichte der Dienerin

Starbesetzte US-Verfilmung des gleichnamigen Romans von Margaret Atwood: Im Zukunftsstaat Gilead ist die Fruchtbarkeit der Menschen stark zurückgegangen. Kate verliert Mann und Kind bei dem Versuch, aus dem klerikal-autoritären System zu fliehen. Als sie dem Kommandanten Fred und seiner Frau als „Dienerin“ ein Kind gebären soll, fasst sie neue Fluchtpläne.

USA/BRD 1990. **R:** Volker Schlöndorff, **D:** Natasha Richardson, Faye Dunaway, Robert Duvall. 108 Min. 35mm. OF

22 MONTAG
20:30
FILM IN FARBE



DIE STILLE NACH DEM SCHUSS

Bibiana Beglau spielt die fiktive RAF-Terroristin Rita Vogt. Als die Aktion zur Befreiung ihres Freundes aus dem Ruder läuft und ein Anwalt erschossen wird, flieht sie nach Ostberlin. Ritas neues Leben in der DDR gerät in Gefahr, als im West-Fernsehen ihr Fahndungsfoto gezeigt wird.

Deutschland 2000. **R:** Volker Schlöndorff
D: Bibiana Beglau, Nadja Uhl, Martin Wuttke. 102 Min. 35mm

24 MI
20:30



DER NEUNTE TAG

Der Luxemburger Abbé Kremer wird völlig unerwartet aus dem KZ entlassen. Jeden Tag muss er sich fortan bei Gestapo-Chef Gebhardt melden. Im Verlauf dieser Treffen kommt es zu einem intellektuellen Rede- und Gedankenduell zwischen dem beinhalten Nazi-Karrieristen und dem integren Geistlichen.

Deutschland/Luxemburg 2004. **R:** Volker Schlöndorff
D: Ulrich Matthes, August Diehl, Hilmar Thate, Bibiana Beglau. 97 Min. 35mm

27 SA
20:30



DIPLOMATIE

Im Sommer 1944 will Hitler Paris zerstören lassen. Eiffelturm, Louvre, Notre-Dame und die Seinebrücken sind bereits vermint. Doch ehe der deutsche Wehrmachtbefehlshaber den Plan umsetzen kann, versucht der schwedische Generalkonsul diesen in einem riskanten Wortduell von seinem Vorhaben abzubringen. Nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Cyril Gély.

Frankreich/Deutschland 2014. **R:** Volker Schlöndorff
D: André Dussollier, Niels Arestrup, Burghart Klaußner, Robert Stadlober. 84 Min. DCP. OmU

30 DI
20:30



70 Jahre in 7 Filmen

Die Installation „70 Jahre in 70 Minuten“ feiert das doppelte 70. Jubiläum von BRD und DFF mit einer audiovisuellen Reise durch die deutsche Filmgeschichte der vergangenen 70 Jahre. Die Projektion zeigt eine 70-minütige Montage aus 70 deutschen Spielfilmen von 70 verschiedenen Regisseur/innen. Die ausgewählten Filme spiegeln die Vielseitigkeit

der deutschen Filmproduktion seit 1949 wider: Preisgekrönte Klassiker wechseln sich mit rekordbrechenden Unterhaltungsfilmen und Kritiker/innenlieblingen ab. Die Begleitreihe im Kino zeigt aus jedem Jahrzehnt einen Film.

DIE SÜNDERIN

Eine ehemalige Prostituierte verliebt sich in einen Maler, welcher an einem Gehirntumor erkrankt ist. Willi Forsts erster Nachkriegsfilm war der größte Skandalerfolg des bundesdeutschen Kinos der 1950er Jahre. Zum Kassenerfolg wurde er vor allem durch die Kampagnen der beiden großen Kirchen gegen den Film, welche ihm seine Haltung zu den Themen Prostitution, Sterbehilfe und Selbstmord vorwarfen. Über keinen anderen deutschen Film der 1950er Jahre wurde wohl in der Presse so viel berichtet wie über diesen. DIE SÜNDERIN wurde 2016 vom DFF digitalisiert.

BRD 1951. R: Willi Forst

D: Hildegard Knef, Gustav Fröhlich. 87 Min. DCP



03^{MI}
18:00



Filmtipp Team
DFF

ZUR SACHE, SCHÄTZ- CHEN

24 Stunden aus dem Leben eines jungen Mannes in München-Schwabing, der sich die Freiheit nimmt, einfach so in den Tag hineinzuleben, und der ungewollt mit der Polizei in Konflikt gerät. Gespielt wird dieser Lebenskünstler von Werner Enke, dem Lebensgefährten der Regisseurin May Spils. Wegen seines nach Leichtigkeit strebenden Lebensgefühls ein Schlüsselfilm von 1968 und einer der größten kommerziellen Erfolge des westdeutschen Kinos der 1960er Jahre. ZUR SACHE, SCHÄTZCHEN machte auch Uschi Glas zum Star.

BRD 1968. **R:** May Spils

D: Werner Enke, Uschi Glas. 79 Min. DCP

06 SA
18:00



DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA

Der unglücklich verheiratete Paul verliebt sich in die alleinerziehende Paula und es entwickelt sich eine Liebesgeschichte, in der Leidenschaft und Distanz, Überschreiten der Konventionen und Einhalten derselben, Freude und Tragik einander abwechseln. DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA schildert derart anschaulich ein Stück Alltagsleben in der DDR, dass er dort nicht nur in den 1970er Jahren ein Riesenerfolg wurde, sondern erneut bei seiner Wiederaufführung in den 1990ern. In Ostdeutschland ist er bis heute ein Kultfilm geblieben.

DDR 1973. **R:** Heiner Carow

D: Angelica Domröse, Winfried Glatzeder. 105 Min. 35 mm

10 MI
18:00



KLASSIKER & RARITÄTEN

DAS BOOT

Mit großem Aufwand gedreht, schildert DAS BOOT, nach dem gleichnamigen Buch von Lothar-Günther Buchheim, die Atlantikmission eines deutschen U-Boots im Jahre 1941. Der Film entwickelte sich zu einem Welterfolg. Künstlerisch am gelungensten ist aber Petersens „Director's Cut“ von 1997, in welchem gegenüber der ursprünglichen Kinofassung zum ersten Mal alle Vorgänge plausibel nachvollziehbar sind. 2006 widmete das DFF dem Film zu seinem 25. Jubiläum eine eigene Ausstellung.

BRD 1981/1997 (Director's Cut). **R:** Wolfgang Petersen. **D:** Jürgen Prochnow, Herbert Grönemeyer, Klaus Wennemann. 208 Min. 35mm

16 DI
17:00

DER TOTMACHER

Fritz Haarmann wurde 1924 wegen Mordes an 24 Jungen und jungen Männern zum Tode verurteilt; er war der berühmteste Serienmörder der Weimarer Republik. Als psychiatrischer Gutachter befragte ihn mehrere Wochen lang vor dem Prozess auch Professor Ernst Schultze. Die mitstenographierten Protokolle dieser Befragungen verdichtete Romuald Karmakar zu einem ungemein intensiven Kammerstück. In der Rolle Haarmanns brilliert Götz George; alle Sätze dieses Films wurden in den Befragungen wirklich gesagt.

Deutschland 1995. R: Romuald Karmakar
D: Götz George, Jürgen Hentsch. 114 Min. 35mm

20 SA
18:00



GOOD BYE LENIN!

Im Herbst 1989 erleidet Mutter Kerner einen Herzinfarkt und fällt ins Koma. Als sie im Sommer 1990 wieder erwacht, ist die DDR schon nicht mehr das, was sie einmal war. Aus Angst vor einem neuen Infarkt will ihr Sohn ihr alle Aufregung ersparen, verheimlicht ihr den Fall der Mauer und spielt ihr das alte DDR-Leben vor – was aber immer schwieriger wird. GOOD BYE LENIN! blickt aus einer originellen Perspektive auf den Untergang der DDR und hält dabei genau die Balance zwischen Komik und Tragik, was zu seinem großen Erfolg beigetragen haben dürfte.

Deutschland 2003. R: Wolfgang Becker
D: Daniel Brühl, Katrin Saß. 118 Min. DCP

23 DI
18:00



AUS DEM NICHTS

Katja ist mit einem Kurden verheiratet und hat mit ihm einen gemeinsamen Sohn. Eines Tages fallen Vater und Sohn einem Bombenanschlag zum Opfer. Die Polizei vermutet zunächst einen Drogenhintergrund für das Verbrechen. Katja verliert allen Lebensmut und unternimmt einen Selbstmordversuch, doch dann erhebt die Staatsanwaltschaft Anklage gegen ein junges Neonazi-Paar ... AUS DEM NICHTS ist Fatih Akins packende, unter die Haut gehende Auseinandersetzung mit den NSU-Morden und dem NSU-Prozess.

Deutschland/Frankreich 2017. R: Fatih Akin. D: Diane Kruger, Denis Moschitto. 106 Min. DCP

24 MI
18:00

Late Night Kultkino

Im April mit einer aktuellen deutschen Genre-Entdeckung, einer australischen Wiederentdeckung und einer schrägen Frankenstein-Kuriosität.

LUZ

Die junge chilenische Taxifahrerin Luz rettet sich mit letzter Kraft in eine Polizeidienststelle. Ein Dämon ist hinter ihr her, und alles hat mit ihrer Vergangenheit auf der Klosterschule zu tun, in der schwarze Messen gefeiert wurden. Tilman Singers auf 16mm gedrehter filmischer Fiebertraum zählte zu den Entdeckungen der Berlinale 2018. Bestechend ist das visuelle und atmosphärische Gespür des Genrefilms, angelehnt an italienische Horrorthriller und unterlegt mit einem Soundtrack à la John Carpenter.

Deutschland 2018. **R:** Tilman Singer
D: Luana Velis, Julia Riedler, Jan Bluthardt. 70 Min. DOP

06 SA 22:30 12 FR 22:30



DRACULA VS. FRANKENSTEIN

Draculas Bluthochzeit mit Frankenstein

Judith sucht ihre Schwester, die in einer Hippiekommune untergetaucht ist, und gerät an Dr. Durray, den letzten Nachfahren der Frankenstein-Familie. Der führt auf einem Rummelplatz Experimente mit jungen Frauen durch und erhält Besuch von Graf Dracula, der mit einer Bluttherapie tageslichttauglich gemacht werden möchte. Im Gegenzug verspricht er Durray das originale Frankenstein-Monster. Ein bizarres, schräges und psychedelisches Trash-Spektakel vom berühmtesten Schundfilmer Al Adamson.

USA 1971. **R:** Al Adamson
D: J. Carrol Naish, Lon Chaney, Jr., Zandor Vorkov. 91 Min. 35mm. DF

13 SA 22:30 27 SA 22:30

JOURNEY AMONG WOMEN

Im kolonialen Australien werden weibliche Strafgefangene von den Aufsehern regelmäßig missbraucht. Als die Frau des Oberbefehlshabers den Wachtposten erschießt und mit den anderen Frauen in den Busch flieht, entsteht eine anarchische Amazonen-Kommune. Im Exploitation-Gewand verbirgt sich ein Höhepunkt des feministischen Kinos der 1970er. Der kühne, moderne Film wurde von einem Frauen-Kollektiv und dem Kameramann Tom Cowan improvisiert und erinnert an das flirrende Dschungelfieber eines Werner Herzog.

Australien 1977. **R:** Tom Cowan. **D:** Jeune Pritchard, Martin Phelan, Nell Campbell. 83 Min. 35mm. OF

20 SA 22:30 26 FR 22:30

PRINT COURTESY OF THE NATIONAL FILM AND SOUND ARCHIVE OF AUSTRALIA

MIT DANK AN DAS ÖSTERREICHISCHE FILMMUSEUM, WIEN



RED ROCK WEST

Als sich Michaels neues Jobangebot wieder mal als Trugbild erweist, greift er aus Verzweiflung nach dem rettenden Strohalm: Ein Barbesitzer bietet dem Ex-Marine eine verlockende Summe, da er ihn irrtümlich für den Killer hält, den er angeheuert hatte, um seine Frau Suzanne aus dem Weg zu schaffen. Der Plan, sich mit dem Geld aus dem Staub zu machen, scheitert jedoch, als der wahre Auftragsmörder auftaucht – und das ist erst der Beginn der Probleme, die rasch eskalieren.

USA 1993. **R:** John Dahl. **D:** Nicolas Cage, Lara Flynn Boyle, Dennis Hopper. 98 Min. 35mm. OF

05 ^{FR}
22:30

VORGESTELLT VON: BERND NEUNER
NACH DEM FILM: AUSTAUSCHEN UND TRINKEN



MOSES UND ARON

1959 sieht und hört Jean-Marie Straub Schönbergs Opernfragment zum ersten Mal und beschließt, es zu verfilmen. Genauso wenig sichtbar wie in der Oper ist das Orchester auch in MOSES UND ARON. Deleuze schreibt zu Straubs Werk von nicht-diegetischen Klängen, die synchron in Szene gesetzt werden: „Das Gesprochene steigt in die Luft, während der sichtbare Grund tiefer und tiefer sinkt. Oder: Während das Gesprochene aufsteigt, sinkt das, worüber gesprochen wird, tiefer in die Erde.“ Die 360°-Einstellungen wenden das Prinzip filmisch auf Volk und Chor an.

Österreich/Deutschland/Frankreich/Italien 1974. **R:** Danièle Huillet, Jean-Marie Straub. **D:** Günther Reich, Louis Devos, Eva Csapò. 106 Min. 35mm. dt. OF

19 ^{FR}
22:30

VORGESTELLT VON: HARRY CHAPMAN
NACH DEM FILM: AUSTAUSCHEN UND TRINKEN





Kinderkino

MOMO

In einem Amphitheater lebt das beliebte Waisenmädchen Momo. Woher es kommt, weiß niemand. Dann kommt Unruhe in die Stadt, denn die „grauen Herren“ von der Zeitsparkasse sammeln die Zeit der Menschen. Mit der Hilfe von Meister Horas und der Schildkröte Kassiopeia bekämpft Momo die grauen Herren.

BRD/IT 1986. **R:** Johannes Schaaf. **D:** Radost Bokel, Mario Adorf, Armin Mueller-Stahl. 105 Min. DF. Empfohlen ab 8 Jahren



05 FR
14:30

07 SO
15:00

BEGLEITEND ZUR
INSTALLATION 70 JAH-
RE IN 70 MINUTEN

PETER HASE

Peter Hase und seine Geschwister Flopsi, Mopsi und Wuschelpuschel tummeln sich gerne im Garten von Herrn McGregor. Als er stirbt, erbt sein Neffe Thomas das Anwesen. Da die Tiere für Chaos sorgen, will Thomas sie loswerden, verliebt sich aber in die Tierliebhaberin Bea. Können die Hasen vielleicht doch bleiben?

USA/Australien 2018. **R:** Will Gluck. **D:** Rose Byrne, Domhnall Gleeson, Sam Neill. 95 Min. DF. Empfohlen ab 6 Jahren

19 FR
14:30

21 SO
15:00



FINDET DORIE

DIE ABENTEUER VON WOLFSBLUT

Wolfsblut, halb Hund und halb Wolf, kommt in der Wildnis des nordkanadischen Yukon auf die Welt und begegnet dort im Laufe seines Lebens unterschiedlichen Menschen – darunter dem Indianerhäuptling Grey Beaver, der ihn zum Schlittenhund ausbildet, und dem Geschäftsmann Beauty Smith, der ihn bei Hundekämpfen antreten lässt.

Frankreich/Luxemburg/USA 2018. **R:** Alexandre Espigares
Animationsfilm. 87 Min. DF. Empfohlen ab 10 Jahren

12 FR
14:30

14 SO
15:00

BEGLEITPROGRAMM
ZUR AUSSTELLUNG
LIKE YOU!
FREUNDSCHAFT
DIGITAL UND ANALOG

Museum für
Kommunikation
Frankfurt



Das kleine Fischmädchen Dorie ist leider sehr vergesslich, erinnert sich aber plötzlich an seine Eltern. Gemeinsam mit Clownfisch Marvin und dessen Sohn Nemo macht sich Dorie auf die Suche nach ihnen. Als Dorie sich ihrem Ziel nähert, werden die Freunde getrennt. Beim Versuch, Dorie wieder zu finden, treffen Marvin und Nemo auf viele witzige Meeresbewohner.

USA 2016. **R:** Andrew Stanton.
Animationsfilm. 97 Min. DF. Empfohlen ab 6 Jahren

26 FR
14:30

28 SO
15:00

FILMREIHE: VERGESSEN
- WARUM WIR NICHT
ALLES ERINNERN



Die Erfinderin der Formen. Das Kino von Chantal Akerman

Bis Juli 2019 widmet sich die Lecture & Film-Reihe dem Œuvre der belgischen Regisseurin, Installationskünstlerin und Schriftstellerin Chantal Akerman. Akermans Ästhetik der Alltagserfahrung, das Überschreiten von Genregrenzen und ihr Sinn für Dauer und Zeiterfahrung machen sie zu einer Neuerfinderin der Formen des Kinos

EIN ABEND MIT BABETTE MANGOLTE

Babette Mangolte ist Filmemacherin und Professorin an der UC, San Diego. Mit Chantal Akerman hat sie unter anderem JEANNE DIELMAN, NEWS FROM HOME und UN JOUR PINA A DEMANDÉ realisiert. In ihren eigenen Arbeiten spielen Choreographie und Performance eine zentrale Rolle.

WHAT MAISIE KNEW

Mangoltes erster Film ist inspiriert vom gleichnamigen Henry-James-Roman.

USA 1975. **R:** Babette Mangolte. 60 Min. OF

STAGING LATERAL PASS

Tänzer/innen und Choreograph/innen auf der Bühne vor der Premiere von T. Browns *Lateral Pass* 1985 in Minneapolis.

USA 2013. **R:** Babette Mangolte. 31 Min. OF

STEVE PAXTON AT DIA

Der berühmte Choreograf Steve Paxton improvisiert zu den im Dia:Beacon Museum gezeigten Kunstwerken.

USA 2014. **R:** Babette Mangolte. 8 Min. OF

26 FR
18:00

ZU GAST: BABETTE MANGOLTE
EINTRITT: 5 EURO

«UN JOUR PINA A DEMANDÉ...»

Über Monate begleiteten Akerman und Kamerafrau Mangolte filmisch die Proben, Aufführungen und Alltagsmomente der Tanztruppe von Pina Bausch am Tanztheater Wuppertal und in Mailand, Venedig und Avignon.

Belgien/Frankreich 1983. **R:** Chantal Akerman. Dokumentarfilm. 57 Min. Digital. OmeU

26 FR
20:15

ZU GAST: BABETTE MANGOLTE
EINTRITT: 5 EURO

DIE KLAGE DER KAISERIN

Die einzige Regiearbeit der Choreographin Pina Bausch ist eine Übertragung ihrer Methode auf ein anderes Medium. Der Film besteht aus einzelnen Szenen, die collagenhaft verbunden sind und unterschiedliche Stimmungen wiedergeben – ähnlich den Filmen von Chantal Akerman.

Frankreich/Deutschland 1990. **R:** Pina Bausch. **D:** Mariko Aoyama, Anne Marie Benati, Bénédicte Billiet, Rolando Brenes Calvo. 103 Min. 35 mm

27 SA
18:00

THE CAMERA : JE OR LA CAMERA : I

Mangolte gewährt einen Blick hinter die Kamera, und zeigt ihre Perspektive als Fotografin. Körper in Bewegung sind ein zentraler Aspekt ihrer Filme. In diesem Essayfilm steht aber zunächst einmal die Stille des fotografierten Subjekts im Mittelpunkt.

USA 1977. **R:** Babette Mangolte. 88 Min. Digital. OF

30 DI
18:00

Vollständiges Programm unter
www.chantal-akerman.de
Mitschnitte der Vorträge:
www.youtube.com/deutschesfilmuseum

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

KONFIGURATIONEN
DES
FILME

NORMATIVE ORDERS

Ein Abend für Michael Bully Herbig

Der deutsche Filmemacher Michael Bully Herbig ist vor allem für seine überaus erfolgreichen Komödien bekannt. Allein seine beiden Filmklassiker-Persiflagen **DER SCHUH DES MANITU** (DE 2001) und **(T)RAUMSCHIFF SURPRISE – PERIODE 1** (DE 2004) lockten zusammen mehr als 20 Millionen Menschen ins Kino. In **BALLON** wechselt Herbig ins ernste Fach. Er verfilmte die reale Geschichte der Ballonflucht aus der DDR. Am Donnerstag, 4. April, ist Herbig zu Gast im DFF.

Einzeltickets jeweils 8 Euro / 6 Euro ermäßigt.
Kombiticket für beide Veranstaltungen 14 Euro / 10 Euro ermäßigt. Reservierte Karten müssen bis 31.03. abgeholt werden.

BALLON

Im Sommer 1979 wollen die Familien Strelzyk und Wetzel nach zweijähriger Vorbereitungszeit aus der DDR nach Westdeutschland flüchten – in einem selbstgebauten Heißluftballon. Als ein erster Fluchtversuch scheitert, nimmt die Stasi die Verfolgung auf...

Deutschland 2018. **R:** Michael Bully Herbig
D: Friedrich Mücke, Karoline Schuch, David Kross. 125 Min. DCP

04 DO
18:00 FILMVORFÜHRUNG IM KINO
ZU GAST: MICHAEL BULLY HERBIG



FOYER-GESPRÄCH MIT MICHAEL BULLY HERBIG

Urs Spörri (DFF) spricht mit Michael Bully Herbig über dessen Karriere als Regisseur, Produzent und Schauspieler sowie die konkrete Arbeit an **BALLON**.

04 DO
20:30

Was tut sich – im deutschen Film?

VOM LOKFÜHRER, DER DIE LIEBE SUCHTE ...
von Veit Helmer

Einmal pro Monat widmet sich „Was tut sich – im deutschen Film?“ dem aktuellen deutschen Kino. Im April ist mit Veit Helmer der „große moderne Märchenerzähler des deutschen Films“ (so Filmkritiker Reinhard Kleber) zu Gast im DFF und präsentiert sein neues Werk, das komplett ohne Dialoge auskommt. Für seinen innovativen Umgang mit dem Ton im Film wurde **VOM LOKFÜHRER, DER DIE LIEBE SUCHTE...** bei den Hofer Filmtagen mit dem Hans-Vogt-Preis ausgezeichnet.

Veit Helmer (geboren 1968 in Hannover) feierte bereits mit seinem Langfilmdebüt **TUVALU** (DE 1999) große Erfolge. Zuletzt war Helmer mit dem Kinderfilm **QUATSCH UND DIE NASENBÄRBADE** (DE 2014) auf den Kinoleinwänden vertreten.

IN KOOPERATION MIT



VOM LOKFÜHRER, DER DIE LIEBE SUCHTE ...

Der Güterzug von Lokführer Nurlan rollt durch eine weite Graslandschaft vor den kaukasischen Bergen. Am letzten Tag vor seiner Pensionierung verheddert sich ein besonderes Abschiedsgeschenk an der Lok: ein traumhaft schöner, blauer Spitzen-BH. Wem mag das kleine Stück Stoff gehören? Getrieben von Einsamkeit beschließt Nurlan, nach der Besitzerin zu suchen.

Deutschland 2018. **R:** Veit Helmer. **D:** Miki Manojlović, Chulpan Khamatova, Denis Lavant. 90 Min. DCP

Vorfilm: **UZBEK EXPRESS**
Deutschland/Usbekistan 2001. **R:** Veit Helmer. 6 Min. 35mm

07 SO
20:15
NACH DEM FILM SPRICHT ULRICH SONNENSCHIEIN (EPD FILM) MIT VEIT HELMER.



Oberhausen on Tour

Deutscher Wettbewerb

Bürgertum, globalisierte Mittelschicht und Tourismus stehen im Mittelpunkt dieses Programms mit Arbeiten des Deutschen Wettbewerbs bei den Internationalen Kurzfilmtagen in Oberhausen 2018.

BEYOND BEACH

Deutschland 2018. R: Clara Winter, Miguel Ferráez. 14 Min. OmeU

DIE TAGE

Deutschland 2018. R: Yannick Spiess 19 Min. OmeU

FEST

Deutschland 2018. R: Nikita Diakur 2 Min. o.D.

DAS SATANISCHE DICKICHT - DREI

Deutschland 2017. R: Willy Hans 21 Min. OmeU

OUT

Deutschland 2018. R: Judith Hopf 2 Min. o.D.

BIGGER THAN LIFE

Mazedonien/Deutschland 2018 R: Adnan Softić. 30 Min. engl. OF

Internationaler Wettbewerb

Erinnerung sowie persönliche oder politische Abschiede thematisiert dieses Programm mit einigen der interessantesten Arbeiten des Internationalen Wettbewerbs bei den Internationalen Kurzfilmtagen in Oberhausen 2018.

MATSU GA EDA WO MUSUBI

Japan 2017. R: Murata Tomoyasu 16 Min. OmeU

SEASON OF GOODBYES

Kenia 2018. R: Philippa Ndisi-Hermann 14 Min. engl. OF

MY MAMMA IS BOSSIES

Südafrika 2017. R: Naomi van Niekerk 3 Min. OmeU

GIKAN SA NGITNGIT NGA KINAILADMAN

Philippinen 2017. R: Kiri Dalena 27 Min. OmeU


SALADDIN CASTIQUE

Finnland 2018. R: Anssi Kasitonni 5 Min. OmeU

MAIS TRISTE QUE CHUVA NUM RECREIO DE COLÉGIO

Brasilien 2018. R: Lobo Mauro. 14 Min. OmeU

Caligari Filmpreis



LA CASA LOBO beginnt mit propagandistischen Archibildern deutscher Siedler, die im Süden von Chile eine christliche Kolonie aufgebaut haben: die Sekte Colonia Dignidad, die während der Pinochet-Diktatur an einer Reihe von Menschenrechtsverletzungen, darunter Kindesentführungen, Folter, Missbrauch und Morden beteiligt war. Es folgt eine märchenhaft-albtraumartige Parabel mit den Mitteln der Stop-Motion-Animation, die von einem kleinen Mädchen erzählt, das aus der Kolonie flieht, um sich vor einem bösen Wolf verstecken.

LA CASA LOBO Das Wolfshaus, Chile 2018. R: Cristóbal León, Joaquín Cociña, Animationsfilm, 75 Min. DCP. OmU

10 MI
20:15

VERANSTALTUNG DER
CALIGARI FILMPREISTOUR.
ZU GAST: CRISTÓBAL LEÓN

02 DI
18:00

09 DI
18:00

Die Chauvet-Höhle im Film

Die 1994 entdeckte Chauvet-Höhle in Südfrankreich gehört zu den eindrucklichsten unterirdischen Heiligtümern der Welt: Mehr als 20.000 Jahre lang war sie von einem Felssturz versiegelt – und mit ihr kristallverkrustete Innenräume von der Größe eines Fußballfelds sowie hunderte unberührte Felsengemälde. Die mehr als 36.000 Jahre alten, spektakulären Darstellungen sind die wohl ältesten ihrer Art und stammen aus der Zeit, als Mammuts, Neandertaler und Eiszeitlöwen Europa bevölkerten. Seither haben nur wenige Menschen Zugang zur Chauvet-Höhle erhalten. In einem Double Feature zeigt das Kino des DFF die beeindruckende prähistorische Felsbildgalerie in 3D.



Human Rights Watch

THE FINAL PASSAGE

Der vollständig aus 3D-Modellen bestehende Film folgt dem Weg wie auch der emotionalen Reise, die jene frühen Menschen vor 36.000 Jahren beim Durchwandern der Höhle erlebten. Die ungeschnittene Sequenz einer subjektiven Kamera lässt die Felsmalereien in einer noch nie da gewesenen, hyperrealistischen digitalen Reproduktion lebendig werden.

Frankreich 2015. **R:** Pascal Magontier, Autor: Jean-Michel Geneste, 28 Min. DCP 3D. Engl OF

11 DO
20:15

DOUBLE FEATURE

DEUTSCHLANDPREMIERE
EINFÜHRUNG: AUTOR JEAN-
MICHEL GENESTE, ERFOSCHER
DER CHAUVET-HÖHLE



CAVE OF FORGOTTEN DREAMS

Die Höhle der vergessenen Träume

Werner Herzog zählt zu den wenigen Auserwählten, die die Höhle betreten durften. Mit seinen 3D-Aufnahmen fängt Herzog die Magie und Schönheit dieses ehrfurchtgebietenden Ortes ein, während er auf seine unverwechselbare Art über dessen ursprüngliche Bewohner, die Geburt der Kunst und die Erforschung der Höhle philosophiert.

USA/Frankreich 2011. **R:** Werner Herzog
Dokumentarfilm. 90 Min. DCP 3D. DF

DOUBLE FEATURE

ON HER SHOULDERS

Die ethnisch-religiöse Minderheit der Jesid/innen im Nordirak wurde seit 2014 Opfer eines Genozids durch den so genannten „Islamischen Staat“. Der Jesidin Nadia Murad gelang es, der Gefangenschaft und dem Völkermord zu entkommen. Die junge Frau ist seither eine der führenden Stimmen, die der Öffentlichkeit Zeugenschaft von den an Jesidinnen und Jesiden verübten Gräueltaten ablegt.

USA 2018. **R:** Alexandria Bombach
Dokumentarfilm .94 Min. DCP. OmeU

09 DI
20:15
IN KOOPERATION MIT



Tickets & Info

**Kino des DFF –
Deutsches
Filminstitut &
Filmmuseum**

Schaumainkai 41 · 60596
Frankfurt am Main

Ticketreservierung:
069 – 961 220 220
Allgemeine Informationen:
069 – 961 220 - 0

Kino

Eintrittspreise
Regulär: 8,- Euro
Ermäßigt*: 6,- Euro;
Schwerbehinderte: 4 Euro
Kinderkino: 4,- Euro
Zuschlag für Sonderver-
anstaltungen**: 2,- Euro
(Schwerbehinderte, Kinder-
kino: 1,- Euro)

Kinocard

Erhalten Sie ermäßigten
Eintritt zu allen
Kinoveranstaltungen
Jahresbeitrag: 40,- Euro
ermäßigt*: 20,- Euro
Ticket; je 4,- Euro
Zuschlag für Sonderveran-
staltungen**: 1,- Euro

Freunde

Freunde von Kino und
Museum profitieren mit der
freunde-Mitgliedskarte von
ermäßigtem Eintritt ins Kino,
freiem Eintritt in die Aus-
stellungen und weiteren
Vorteilen.
Jahresbeitrag: 95,- Euro
Unter 30-Jährige: 80,- Euro
Special für zwei Personen:
160,- Euro
Unter 30- Jährige: 130,- Euro
Kontakt und Informationen:
freunde.dff.film
freunde@dff.film

Förderkreis

Aktuell sind im Förderkreis
rund 70 Persönlichkeiten en-
gagiert, die die Vermittlung
von Filmkultur besonders
großzügig unterstützen. För-
derkreis-Mitglieder erhalten
freien Eintritt in die Ausstel-
lungen und ins Kino.

Jahresbeitrag

Privatpersonen: 500,- Euro
Unternehmen: mind.
1000,- Euro
Kontakt: 069 – 961 220 226
foerderkreis@dff.film

Newsletter

Unser wöchentlicher
Newsletter informiert per
E-Mail über Kino- und
Ausstellungs-Programme.
Anmeldung unter
newsletter.dff.film

*Lecture & Film ist eine ge-
meinsame Veranstal-
tungsreihe mit dem Insti-
tut für Theater-, Film- und
Medienwissenschaft der
Goethe-Universität sowie
dem Exzellenzcluster „Die
Herausbildung normati-
ver Ordnungen“ und dem
DFG-Graduiertenkolleg
„Konfigurationen des Films“,
in Kooperation mit der hes-
sischen Film- und Medien-
akademie.*

Museum

Di-Do/ Sa-Sa
10:00 – 18:00 Uhr
NEU: Fr 10:00 – 20:00 Uhr
Mo geschlossen

Eintrittspreise

Filminstallation
70 Jahre in 10 Minuten
26. März bis 12. Mai 2019:
Eintritt frei.

Dauerausstellung: 6,- Euro
Ermäßigt*: 3,- Euro
Kombi-Ticket: 12,- Euro
Ermäßigt*: 9,- Euro

Für Studierende der Goethe-
Universität, der Hochschule
für Musik und Darstellende
Kunst und der University of
Applied Sciences Frankfurt
sowie für Kinder unter 6 Jah-
ren ist der Eintritt in die Aus-
stellungen frei.

*Schüler/innen/Studierende
– gilt nicht für Studierende
der Universität des
3. Lebensalters U3L

**Filme mit Gästen, Musik-
begleitung, Lecture, 3D

*Für Frankfurt-Pass-Inhaber/
innen ermäßigen sich alle
Eintrittspreise für Kino und
Museum um die Hälfte.*

Führungen und Angebote

Kostenlos und ohne
Anmeldung:

Führungen
Dauerausstellung: jeden
Sonntag, 15:00 Uhr,
Treffpunkt: 1. Stock
Sonderausstellung: jeden
Samstag, 15:00 Uhr,
Treffpunkt: 3. Stock

Offenes Filmstudio am
Wochenende (Ort: 4. Stock)
Samstags und sonntags von
14:00 bis 18:00 Uhr

**Führungen für Einzelbesu-
cher/Innen und Gruppen,
Filmanalysen und
Workshops**

Infos, Preise und Anmeldung
unter: 069 – 961 220 223
museumspaedagogik@
dff.film

Filmcafé

Das filmcafé ist dienstags
bis sonntags jeweils bis zum
Beginn der letzten Kinovor-
stellung geöffnet. Flaschen-
getränke können mit ins Kino
genommen werden.

**Anfahrt mit öffentlichen
Verkehrsmitteln**

U1, U2, U3, U8
(Schweizer Platz)
U4, U5 (Willy-Brandt- Platz)
Straßenbahn 15/16
(Schweizer- / Gartenstraße)
Buslinie 46
(Museumsuferlinie 46)

Kontakt zu den Archiven

Filmarchiv und Filmverleih:
0611 – 9700 010
filmarchiv@dff.film
filmverleih@ dff.film

Bildarchiv:
069 – 961 220 454
bildarchiv@dff.film

Sammlungen und Nachläs-
se/Plakat- und Musikarchiv:
069 – 961 220 451
sammmlungen@dff.film
plakatarchiv@ dff.film

Bibliothek & Textarchiv
bibliothek@dff.film
textarchiv@dff.film
069 - 961 220 430

Impressum

Herausgeber

Deutsches Filminstitut -
DIF e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

Vorstand

Ellen Harrington
(Direktorin, V.i.S.d.P.)
Dr. Nikolaus Hensel

Programmrealisierung

Kinoabteilung
(Ltg. Natascha Gikas)

Presse und Redaktion:

Frauke Haß (Ltg.)
Jenni Ellwanger
Naima Wagner

Gestaltung

Urban Media Project

Druck

FISSLER & SCHRÖDER GbR
– Kompetenz in Print und
Medien, 63571 Gelnhausen

Anzeigen

Preise auf Anfrage:
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
069 – 961 220 222
presse@dff.film

Abbildungsverzeichnis:

Alle Abbildungen stammen
aus dem Bildarchiv des Deut-
schen Filminstituts, sofern
nicht anders verzeichnet.

Texte

Andreas Beilharz, Natascha
Gikas, Winfried Günther,
Björn Schmitt, Urs Spörri,
Laura Teixeira, Treppe 41,
Naima Wagner

Vorfürer/innen:

Christian Appelt, Michael
Besser, Pramila Chen-
channa, Hans-Peter Mar-
bach, Günther Volkmann

LGBTQ

Unser Ziel ist es, lesbare und
zugleich gendersensibel for-
mulierte Texte zu verfassen.
Dabei gibt es eine Vielzahl
von Möglichkeiten. Mit der
von uns gewählten Schreib-
weise adressieren wir alle
Geschlechteridentitäten.



DFF - Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt am Main

info@dff.film | www.dff.film